

## Spießente *Anas acuta*



### Spießente *Anas acuta* Die Spitzente

Kupferstich von J. C. SUSEMIHL, aus: BORCKHAUSEN (Hg.), *Teutsche Ornithologie oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands*, Darmstadt 1800-1811

Frühere Artnamen:

**Spießente** *Anas acuta*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

**Spießente** *Dafila acuta* (L.) (Löns, H., 1907)

**Spießente** *Anas a. acuta* L. (Brinkmann, M., 1933)

**Spießente** *Anas a. acuta* L. (Tantow, F., 1936)

**Spießente** (Kiefer, H., 1953)

Regionale Artnamen:

**Langhals** (Ostfriesland, Bremen), **Pielstiat** (Münsterland). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Einzeln brütend.

Löns, H., 1907:

Vereinzelter Brutvogel, regelmässiger Herbstgast.

Brinkmann, M., 1933:

Vereinzelter oder seltener Brutvogel.

Nach Koch (1912) brütet sie im Heidepark, Steinvorth (1861) hatte sie als einzeln brütend benannt. ...

Wiepken (1876) zählte sie als nicht häufigen Brutvogel der Heide auf. ...

Tantow, F., 1936:

Die Spießente, *Anas a. acuta* L. Sie zieht von September bis November und von März ab. Alle Angaben beziehen sich auf Fährmannssand. 29. September 1923 wenige; 1. Oktober 1933 einige; 28. Oktober 1934 einige; 18. November 1934 einige; 5. März 1933 einige; 2. April 1934 nicht wenige; 23. April 1933 etwa 200. Man beobachtet sie noch bis Ende Mai. 6. Mai 1934 ein Paar, 24. Mai 1933 ein Stück.

Kiefer, H., 1953:

Vom Winterdeich oder dem nun vom Wasser fast umgebenen Gehöft Heisterbusch kann man (Ende Februar, Verf.) dazwischen einzelne Gruppen von Löffelenten, Spießenten, Tafelenten, Krickenten, Knäkenten, seltener Reiherenten und Schellenten erblicken.